

Flörsbachtal

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	2.516	Verwaltung			
Ortsteile	4	28,5	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	240	km	eigenes Straßennetz	30	
GrdSt B	240	3	Kindergärten mit	100	Plätzen
GwSt	300	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,5	0	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	15	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	4	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					2.527	2.516	2.516				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						4.003	4.136				
Verwaltungsergebnis							-546	-957	strenger Haushaltsausgleich ¹		nein	nein
Finanzerträge	56,57						40	40	fiktiver Haushaltsausgleich ²		nein	nein
Finanzaufwendungen	77						6	6	Haushaltssicherungskonzept ³		ja	ja
Finanzergebnis							34	34	Freie Spitze ⁴		nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-512	-923				
außerordentliche Erträge	59						131	49				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							131	49				
Jahresergebnis							-381	-874				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

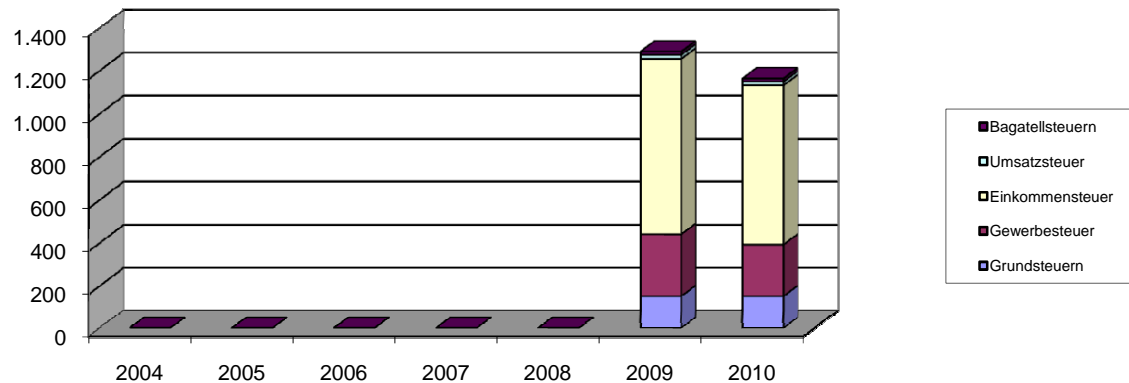
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern				
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-148	-398	Liquiditätsprobleme ⁵		2008	2009	2010
aus Investitionstätigkeit	15						-349	-156				ja	ja
aus Finanzierungstätigkeit	18						-36	-36					
Cash-Flow							-533	-591					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-533					
Finanzmittelbestand 31.12.							-533	-1.124					

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					2.527	2.516	2.516					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-8,0%	Steuerquote ¹		37,3%	36,7%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						913	914	Zuwendungsquote ²		25,9%	22,3%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							26,4%	28,8%	Gemeinschaftsteuerquote ³		64,6%	64,9%	
Erträge aus Zuweisungen	54						896	708	Gewerbsteuerquote ⁴				
davon vom Land	5401						702	490	Bagatellsteuerquote ⁵		1,1%	1,2%	
Steuereinnahmen	55						1.290	1.166					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-9,6%					
pro Kopf							513 €	463 €					
Einkommensteuer	5500						814	740					
Anteil an Steuereinnahmen							63,1%	63,5%					
Umsatzsteuer	5504						19	17					
Anteil an Steuereinnahmen							1,5%	1,4%					
Grundsteuer A	5551						20	20					
Anteil an Steuereinnahmen							1,6%	1,7%					
Grundsteuer B	5552						135	135					
Anteil an Steuereinnahmen							10,5%	11,6%					
Gewerbsteuer	5553						288	240					
Anteil an ordentl. Erträgen							8,3%	7,5%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-16,7%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						207	170					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-17,8%					
pro Kopf							82 €	68 €					
Spielapparatsteuer	555912						0	0					
Hundsteuer	555920						14	14					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					2.527	2.516	2.516	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					364	330	296	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					0	0	0	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehm.					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					364	330	296	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					144,04	131,16	117,65	ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					340	340	260	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage								lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg. Leistungen
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.100	1.100	1.100	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					1.100	1.100	1.100	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					435,30	437,20	437,20	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich